



PRESSEMITTEILUNG

Nur an Verbraucherjournalisten

WHO fördert Reisegesundheits

Die *Weltgesundheitsorganisation WHO* hat vor kurzem die aktualisierte Fassung eines Ratgebers veröffentlicht, der Reisende über die Risiken schwerer, reisebedingter Krankheiten wie Hepatitis A, Hepatitis B und Malaria sowie über die notwendigen gesundheitlichen Vorsichtsmassnahmen bei Auslandsreisen informiert. Der neue Ratgeber, welcher auf der WHO-Internetseite (www.who.int/ith) erhältlich ist, beinhaltet Kartenmaterial mit Hochrisikogebieten und informiert über die notwendigen Impfungen .

Heute ist es wichtiger denn je, dass sich Reisende über gesundheitliche Risiken und die Möglichkeiten sich vor diesen zu schützen, informieren. Reisemedizinische Beratung bei Medizinalpersonal ist wichtig. Häufig informieren sich Reisende jedoch im Internet. Die Zuverlässigkeit der on-line-Informationen variiert, daher ist es wichtig, dass sich Reisende auf Internetseiten mit zuverlässigen Informationsquellen, wie www.who.int/ith oder www.safetravel.ch informieren. Diese Internetseiten informieren Reisende über ein breites Spektrum von reisebedingten Krankheiten und geben up-to-date-Informationen über aktuelle Probleme wie SARS.

Derzeit umfasst der Reiseverkehr zwischen Industrie- und Entwicklungsländern wöchentlich rund eine Million Menschen; das Risiko reisebedingter Erkrankungen steigt somit weltweit an.¹ Obwohl das Angebot an Impfstoffen und prophylaktischen Arzneimitteln heute recht gross ist, kamen einschlägige Studien zu folgenden Ergebnissen:

- Fast 60 % der Reisenden sind bei Aufenthalten in Hepatitis-A-Risikogebieten nicht angemessen vor der Krankheit geschützt.²
- Bei Touristen ohne entsprechenden Schutz kommt auf der Rückreise nach einmonatigem Aufenthalt in Hochrisikogebieten wahrscheinlich auf ein volles Verkehrsflugzeug eine mit Hepatitis A infizierte Person.³

- Hepatitis B stellt eines der schwersten gesundheitlichen Probleme und eine verbreitete Todesursache dar; in den Entwicklungsländern sind derzeit zwei Milliarden Menschen infiziert, eine Million stirbt jedes Jahr an der Krankheit.⁴ Auch für Touristen stellt dies offenkundig ein Gesundheitsrisiko dar.
- An Malaria erkranken jedes Jahr 300 bis 500 Millionen Menschen; über eine Million Menschen sterben jährlich an der Krankheit.⁵
- Beunruhigend ist das Ausmass der gemeldeten importierten Malariafälle in Europa; allein innerhalb des letzten Jahrzehnts stieg deren Zahl um 23 % an.⁶

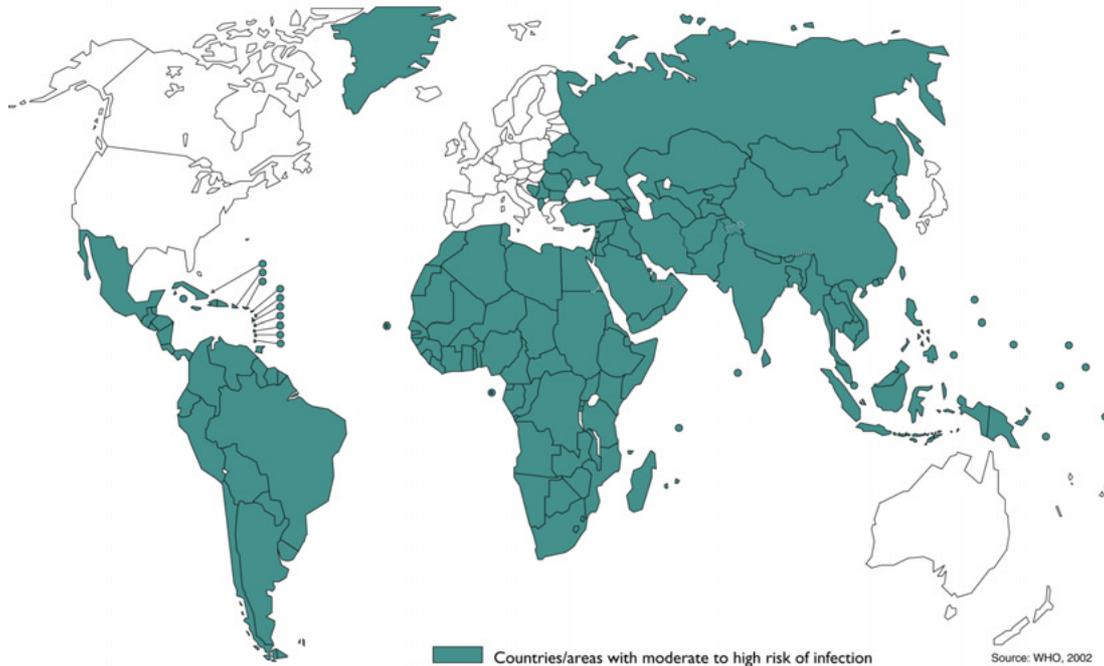
Der neue WHO-Ratgeber mit dem Titel *International Travel and Health* soll Reisen für jedermann so sicher wie möglich gestalten und enthält die Ratschläge der weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der Reisemedizin. Das informative Handbuch enthält umfassende Hinweise und Ratschläge zu den gesundheitlichen Risiken, denen Reisende in bestimmten Gebieten oder im Zusammenhang mit unterschiedlichen Reiseformen – einschliesslich Geschäfts- und Freizeitreisen sowie Reisen im Rahmen humanitärer Einsätze – ausgesetzt sind. Es wendet sich im Besonderen auch an Personen, die Besuchsreisen zu Freunden und Verwandten unternehmen, an Rucksack-Touristen und Erlebnisreisende. Das benutzerfreundliche Handbuch enthält leicht verständliche Informationen zu einer Reihe von Fragen, z.B.:

- Infektionsrisiko nach Land/Region
- empfohlene Impfpläne
- empfohlene Prophylaxe und Vorsichtsmassnahmen
- gesundheitliche Eigenverantwortung der Reisenden
- Vorsichtsmassnahmen und Checklisten für die Reise
- medizinische Einrichtungen im Ausland
- umweltbedingte Gesundheitsrisiken

Professor Robert Steffen, Mitautor der Publikation und Leiter der Abteilung für übertragbare Krankheiten des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich sowie Direktor des WHO Collaborating Centre for Travellers' Health, erklärt: "Mit der Publikation *International Travel & Health* – in Verbindung mit dem im Internet verfügbaren Kartenmaterial zu den Risikogebieten – bekommen Reisende alle für ihren Gesundheitsschutz im Ausland notwendigen Informationen. So ist zum Beispiel auf einen Blick ersichtlich, bei welchen Reisezielen Zeit für einen wirksamen Impfplan vorgesehen werden muss oder in welchen Fällen eine Malariaphylaxe empfehlenswert ist. Anschliessend kann zur Festlegung der angemessenen Vorsichtsmassnahmen der behandelnde Arzt aufgesucht werden, und zwar idealerweise 4 bis 6 Wochen vor Reisebeginn. Wir sind zuversichtlich, dass die Umsetzung des Ratgebers das Auftreten dieser vermeidbaren, reisebedingten Krankheiten reduzieren und Reisenden sowohl während als auch nach dem Aufenthalt ein ungetrübtes Urlaubserlebnis ermöglichen wird."

Die nachstehende WHO-Weltkarte zeigt die Länder mit Hepatitis-A-Infektionsrisiko.

Hepatitis A, 2002



Reisende, die das Handbuch erwerben oder die Reisekarten verwenden möchten, wenden sich bitte an den Online-Bestellservice der WHO unter www.who.int/pub/en. Die Publikation ist ab sofort erhältlich und kostet SFr. 25.—(ISBN: 92 4 158028 3)

Informationen über die medizinische Vorsorge beim Reisen sind auch auf folgender Internetseite zu finden:



www.safetravel.ch

- Ende -

Weitere Auskünfte erteilen:

Emily Bone unter der Rufnummer +44 207 471 1517 oder

Anne-Marie Rodriguez unter +44 207 471 1527

Shire Health International

Diese Mitteilung wird unterstützt durch GlaxoSmithKline Biologicals.

Literaturangaben

1. Getting Ahead of the Curve – A strategy for infectious diseases (including other aspects of health protection), UK Department of Health, Report 2002, pg. 29
2. European Travel Health Advisory Board. Evaluation of the Current Status of Travel Health Knowledge, Attitudes and Practices (KAP) among Travellers. Presented at the 3rd European Conference on Travel Medicine, Florence, Italy, May 15-18, 2002.
3. Steffen R, Kane MA, Shapiro CN *et al.* Epidemiology and prevention of hepatitis A in travellers. JAMA 1994; 272: 885-9.
4. World Health Organisation. Fact Sheets. Hepatitis B. Fact Sheet No 204. Revised October 2000
5. World Health Organisation. Fact Sheets. Malaria. Fact Sheet No 94. Revised October 1998.
6. Murphy GS *et al.* *Falciparum malaria*. Infectious Dis Clins N Amer 1996; 10 (4): 747-75

Über GlaxoSmithKline:

GlaxoSmithKline Biologicals ist der weltweit führende Hersteller von Impfstoffen mit Sitz in Rixensart, Belgien. Belgien bildet das Zentrum aller Aktivitäten von GlaxoSmithKline auf dem Gebiet der Impfstoffforschung, -entwicklung und -produktion. Über 1000 Wissenschaftler arbeiten für GlaxoSmithKline Biologicals an der Entdeckung neuer Impfstoffe und an der Entwicklung kosteneffektiverer und praktischerer Kombinationsprodukte zur Prävention von Infektionskrankheiten, die weltweit gravierende medizinische Probleme darstellen. 2002 wurden von GlaxoSmithKline pro Sekunde durchschnittlich 25 Impfstoffdosen in 156 Länder (sowohl Industrienationen als auch Entwicklungsländer) geliefert. 100 Mio der insgesamt 800 Mio gelieferten Dosen waren pädiatrische Kombinationsimpfstoffe, welche Kinder der gesamten Welt gegen mindestens 3 bis 6 Krankheiten schützen.

Besuchen Sie GlaxoSmithKline im Internet; dort erhalten Sie weitere Informationen zu Impfstoffen:
<http://www.worldwidevaccines.com>

GlaxoSmithKline, ein weltweit führendes Unternehmen der forschenden Pharmaindustrie, verpflichtet sich, die Qualität des menschlichen Lebens zu verbessern indem es den Menschen ermöglicht, mehr zu leisten, sich besser zu fühlen und länger zu leben.